



DEUTSCHE TANG SOO DO VEREINIGUNG

- Geschichten, Berichte und Wissenswertes aus dem Tang Soo Do -

Kein kämpfen in den Kampfkünsten!

Auch wenn wir viel Zeit damit verbringen, darüber zu reden, dass die wahren Kampfkünste nichts mit dem Kämpfen zu tun haben, bleibt die Tatsache, dass wir eine Menge Zeit damit verbringen, für den Kampf zu üben. Wir dehnen unsere Körper, damit sie besser und geübter funktionieren, wenn wir Tritt-, Stoß- und Blocktechniken überprüfen. Wir üben Einschritt- und Selbstverteidigungstechniken sowie Freikampfmanöver und wiederholen die Formen, die ein hochstilisiertes System von choreographierten Zweikampfbewegungen sind. Dann, wenn wir gut in all diesen Kampffähigkeiten sind, arrangieren wir Übungskämpfe, in denen wir uns in einem kontrollierten Wettkampf gegenseitig angreifen und verteidigen. Dies alles als „nicht kämpfen“ zu bezeichnen, erscheint etwas naiv.

Vor nicht all zu langer Zeit diskutierten wir über eigene gleichartige Erfahrungen mit Problempersonen. Wir wurden beleidigt, schikaniert und bedroht von Individuen, welche den Hang zu Gewalttätigkeiten haben. Während dieser Unterhaltung, wurde folgende Ansicht geäußert, die es wert ist, wiederholt zu werden. Wir verbringen so viel Zeit mit dem Lernen zu kämpfen und der Vorbereitung für eine Zweikampfsituation, dass hoffentlich am Ende, wenn immer wir fühlen in eine Schlägerei verwickelt zu werden, können wir uns einfach in dem Wissen entfernen, jede Art eines Schaden der verursacht werden kann, wenn man in einen physischen Konflikt gezwungen wird, damit zu vermeiden.

Die Schüler im Kampfkunstunterricht hören von Zeit zu Zeit „Geh weg, verlass die Situation, verwende deinen Kopf, kämpfen macht die Sache nur schlimmer!“

Die Gefahr liegt nicht darin, auf eine bekannte „Botschaft“ aufzupassen. In eine Schlägerei hineinzugeraten ist leicht, aber aus einer wieder heraus zu kommen ist viel schwerer. Nachdem eine feindselige Situation zu Schlägen und Verletzungen führt, sind weitere Komplikationen unvermeidlich.

Der ernsthafte Kampfkünstler lernt früh darauf aufzupassen, dass „nicht kämpfen“ der bessere Weg der Aktion, die klügere Form einzuschlagen ist. Durch das Lernen wie man kämpft, werden wir weniger darin verwickelt. Wir haben unseren Verstand diszipliniert, mit Körper und Geist durch harte Arbeit und physischer Übung den emotionalen Ärger und die Wut unterdrückt, manchmal mit Stürmen in uns, wenn wir uns beleidigt, bedroht oder in Furcht fühlen.

Wir lernen durch das Üben von Kämpfen, dass wir fähig sind, selbstsicher sind und haben durch einen wirklichen Kampf mit anderen Individuen, die keine Kontrolle über sich haben, nichts unter Beweis zu stellen.

Wir müssen beständig daran erinnert werden, dass der beste Weg einen Kampf zu vermeiden ist, sich auf einen vorzubereiten und der einzige sichere Weg dies zu tun, ist durch das Üben von Freikampf im Unterricht.

Übersetzt aus einem Artikel von Meister Morgan Becker aus 'The Dragon's Breath' des Lake-House Tang Soo Do in San Antonio Florida